

Alfonschos Kommentar März 03

Von Pyro und Sammelaktionen

OK ich gebe zu, dass auch ich in den frühen 80er Jahren ein kleiner Pyromane war. In jeder Hand voller Stolz eine brennende Leuchtfackel stellte zweifellos einen Höhepunkt in meinen jungen Fan-Jahren dar.

Seither hat sich aber vieles verändert. Die Zuschauer stehen enger, Gesetze wurden erlassen und den Sündern drohen nebst saftigen Bussen auch Stadionverbote. Nachdem ich einen Film über Leuchtfackeln gesehen hatte, wurde auch mir klar, weshalb diese in den Stadien verboten wurden.

Schlimm ist die Tatsache, dass es noch Heute unverbesserliche „Fans“ gibt die sich einen Dreck um die Vorschriften scheren und damit dem Verein, den sie vorgeben um alles in der Welt zu lieben, zu Bussen in fünfstelliger Höhe „verhelfen“. Eine Frechheit dem Verein gegenüber. Shame on you.

Aus diesem Grund hoffe ich, dass der Verein endlich rigoros durchgreift und die Fehlbaren aus dem Verkehr zieht. (mit Stadionverboten und saftigen Bussen)

Klar, Pyro sieht geil aus. Aber die Konsequenzen die der Verein zu tragen hat sollten auch dem eingefleischten Pyromanen zu denken geben. Vielleicht kann der Wunsch einiger Fanclubs vor dem Spiel (offiziell genehmigt und kontrolliert) Leuchtfackeln am Spielfeldrand abzubrennen erfüllt werden. Toll wäre es auf jeden Fall.

Aufgewacht ihr Pyromanen und „normalen“ Fans. Jetzt habt ihr Gelegenheit dem FC aktiv zu helfen. Nachdem die Äxtra Grüünen mit gutem Beispiel vorangingen, haben die Fans Rheintal eine Sammelaktion zugunsten des FC lanciert. In diesem Zusammenhang frage ich mich wo die Dachorganisation der Fanclubs geblieben ist. Gerade in solchen Zeiten wäre es angebracht die Fanclubs gemeinsam und koordiniert zu einer solchen Aktion zu bewegen.

Mit 10 Franken – mit Sicherheit weniger als eine Leuchtfackel kostet – ist man bereits dabei.

Bei einem Sektor mit über 4000 Fans sollte doch eine ansehnlich Summe zusammenkommen. Aber wenn man den bisherigen Verlauf der lobenswerten Aktion betrachtet fällt die Bilanz ziemlich ernüchternd aus. Würden Alle auf der Südtribüne durchschnittlich 10 Franken spenden , wäre damit ein grosser Teil der erforderlichen Summe für die Lizenz beisammen. Dass so etwas durchaus möglich ist, zeigen Beispiele wie in Aarau wo die Fans (soweit ich weiss) 20'000 Franken sammelten und ihrem Verein zukommen liessen.

Gerne sehen wir uns als die besten Fans der Schweiz, aber wenn es darum geht dem FC auch finanziell unter die Arme zu greifen, ziehen die Meisten den Schwanz ein. Wie sonst ist es erklärbar, dass bei einem Zuschauerschnitt von über 9000 weniger als 2000 auch Mitglied beim FC.SG sind ? Mit dieser Aktion könnten die St.Galler Fans ein Zeichen setzen und dem Rest der Fussballschweiz zeigen, wo die besten Fans der Schweiz Zuhause sind. Damit könnte auch gegen aussen signalisiert werden, dass das „Fussvolk“ ebenfalls hinter dem Verein steht. Möglicherweise wäre dies auch für potente Geldgeber ein Anreiz mehr Geld in den Verein zu investieren und für das Stadionprojekt kämen solche Neuigkeiten ebenfalls nicht ungelegen. Vergesst für einmal den Spruch „ sollen doch die Reichen blechen“. Vielleicht sehen es diese genauso und machen sich ihrerseits Gedanken warum nur immer sie Geld in die Hand nehmen sollen.

Verzichtet für einmal aufs Kino, eine neue CD oder sonstwas und unterstützt die Aktion.

Es wird Zeit das auch die Fans ein Zeichen setzen.

Euer Alfonscho

.